

DER GROSSE BAU

KULTURBAUTEN UND BILDUNGSKONZEPTE IN DER WEIMARER REPUBLIK

Eine Tagung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg und des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg

28. bis 30. Mai 2015

„Der Große Bau“ – eine Formulierung von Walter Gropius im Bauhaus-Manifest von 1919 – steht für die utopische Vorstellung eines Einheitskunstwerks, zu dessen Realisierung alle gestalterischen Disziplinen schon in der Ausbildung und im Studium zusammengeführt werden sollen. Die Tagung nimmt diese Idee in einem allgemeineren Sinn auf und setzt sich zum Ziel, große Kulturbauten der Weimarer Republik nach den ihnen zugrunde liegenden Architektur- und Bildungskonzepten zu befragen und eine Kontextualisierung im reichen, auf die Vermittlung kultureller Werte in einer demokratischen Öffentlichkeit zielenden Bildungsdiskurs der Weimarer Republik zu versuchen. Veranstaltungsort und zentrales Referenzobjekt der Tagung ist der 1927 eröffnete „Jubiläumsbau“ der Philipps-Universität Marburg, der seit 1950 den Namen Ernst-von-Hülsen-Haus trägt. Der monumentale Bau zielte programmatisch im Sinne des Tagungsthemas auf die Integration benachbarter wissenschaftlicher Disziplinen sowie auf die Verbindung von universitärer Lehre und öffentlicher Bildung. Der „Jubiläumsbau“ beheimatete gemäß diesem in der Zeit seiner Errichtung neuartigen und zukunftsweisenden Konzept sowohl das Museum für Kunst und Kulturgeschichte als auch mehrere Universitätsinstitute, Bibliotheken, Seminarräume, einen Konzert- und einen Vortragssaal, Studiensäle für Abgüsse antiker Statuen sowie das spätere Bildarchiv Foto Marburg.

Mit freundlicher Unterstützung von Karin und Peter Ahrens und des Ursula-Kuhlmann-Fonds

Veranstalter

Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg,
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte –
Bildarchiv Foto Marburg

Konzeption

Hubert Locher, Christoph Otterbeck, Andre Rompf, Melanie Sachs

Tagungsort




Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg,
Ernst-von-Hülsen-Haus, Biegenstr. 11, 35037 Marburg.

Anmeldung und Information

museum@uni-marburg.de | Um Anmeldung wird gebeten.

Bildnachweise, beide © Bildarchiv Foto Marburg

Titel: Feierliche Grundsteinlegung des Ernst-von-Hülsen-Hauses, 1926.06
Innenseite: Neg.-Nr. 425.214, Skizze aus dem Entwurfsprozess

Veranstaltet von	Mit Unterstützung von
<p>Philipps  Universität Marburg</p>	<p>Ahrens ahrens-marburg.de</p>
<p>KUNST MUSEUM MARBURG </p>	<p>URSULA KUHLMANN FONDS</p>
<p> Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte</p>	<p>Bildarchiv Foto Marburg</p>



KULTURBAUTEN UND BILDUNGSKONZEPTE IN DER WEIMARER REPUBLIK

28.5.2015 | Donnerstag

- 14.00 Uhr **Grußwort des Vizepräsidenten der Philipps-Universität Marburg Prof. Dr. Joachim Schachtner**
- 14.10 Uhr **Hubert Locher und Christoph Otterbeck, Marburg**
Begrüßung und Einführung
- 14.30 Uhr **Thomas Jahn, Marburg**
Das Kunstinstitut der Philipps-Universität Marburg
-
- 15.15 Uhr **Pause**
-
- 16.00 Uhr **Sigrid Hofer, Marburg**
Richard Hamann und die Konzeption des Jubiläumsbaus
- 16.45 Uhr **Andre Rompf, Marburg**
Das Museum in der Stadt. Beziehung und Bedeutung.
- 17.30 Uhr **Architekturbüro Helmut Schmidt, Marburg**
Denkmalgerechte Sanierung des Ernst-von-Hülsen-Hauses. Arbeitsbericht und Bauführung mit den Architekten
-
- 18.15 Uhr **Pause**
-
- 18.30 Uhr **Annemarie Jaeggi, Berlin (Abendvortrag)**
Von der Festhalle zum Kulturforum: Bürgerliche Veranstaltungsarchitektur in der Weimarer Republik

29.5.2015 | Freitag

- 9.00 Uhr **Klaus Gereon Beuckers, Kiel**
Universitätsbauten in der Weimarer Republik. Eine Problemskizze
- 9.45 Uhr **Achim Preiß, Weimar**
Gebaute Museen der Weimarer Republik und nicht realisierte Bauprojekte der klassischen Moderne
-
- 10.30 Uhr **Pause**
-
- 11.00 Uhr **Christoph Otterbeck, Marburg**
Die räumliche Grammatik des Ausstellens in den 1920er Jahren
- 11.45 Uhr **Rainer Stamm, Oldenburg**
Das Kulturbautenkonzept von Karl Ernst Osthaus und Bruno Taut für einen Neubau des Folkwang-Museums
-
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
-
- 14.30 Uhr **Ruth Heftrig, Halle/Saale**
Erwachsenenbildung durch Kunsthistoriker. Die Bildungskonzepte von Richard Hamann (Marburg), Fritz Wichert (Mannheim) und Max Raphael (Berlin) im Vergleich
- 15.15 Uhr **Melanie Sachs, Marburg**
Ganzheitsvisionen und Integrationsphantasien in Kunstgeschichten der zwanziger Jahre
- 16.00 Uhr **Alena Janatková, Berlin**
Die Schulhausdebatte und der Abschied vom Großen Bau
-
- 16.45 Uhr **Pause**
-
- 18.00 Uhr **Rüdiger vom Bruch, Berlin (Abendvortrag)**
Bildungsvorstellungen der Zeit der Weimarer Republik

30.5.2015 | Samstag

- 9.00 Uhr **Eckhard Leuschner, Erfurt**
Zeichnen lernen in der Weimarer Republik
- 9.45 Uhr **Alexandra Vinzenz, Heidelberg**
Klingende Räume. Theaterbauten und Festspielhäuser zur Erziehung des Menschen
-
- 10.30 Uhr **Pause**
-
- 11.00 Uhr **Florian Henrich, Marburg**
Modern, moderner, Moderne. Zur Fotografie in der Geschichte von der Architektur der Moderne
- 11.45 Uhr **Michael Buchkremer, Marburg**
Das Archiv in der Praxis – zwischen Lehrmittel und Geschäftsidee. Hamann und Stoedtner
-
- 12.30 Uhr **Abschlussdiskussion**

